

40.2 - Schulverwaltung

## Mitteilung

für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	18.09.2006	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	<b>Erfahrungsbericht zur Offenen Ganztagschule an den Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</b>
---------------------	---

### Mitteilung:

In seiner Sitzung am 29.11.2005 wurde der Ausschuss für Schule und Sport über die Startphase der offenen Ganztagschule an den drei Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung an den Standorten Alfter, Hennef, Siegburg und Troisdorf unterrichtet. Nachdem das Schuljahr beendet ist, liegt ein erster Erfahrungsbericht vor.

Während an den Standorten Hennef und Troisdorf erstmalig eine Nachmittagsbetreuung angeboten wurde, konnten in Alfter und Siegburg die bisherigen beiden 13 Plus-Gruppen in die neue Betreuungsform umgewandelt werden.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2005/2006 46 Schüler und Schülerinnen in die 5 Betreuungsgruppen aufgenommen. Von den zunächst aufgenommenen 40 Schülern und Schülerinnen verließen 6 die Gruppen im Laufe des Jahres. Grund hierfür war sowohl die Feststellung, dass der Förderbedarf einzelner Schüler die Betreuungsmöglichkeiten der Gruppe überstieg ( 5 ) als auch die erfolgreiche Rückschulung an die Regelschule ( 1 ). Die hierdurch frei werdenden Plätze wurden umgehend aus der Warteliste nachbesetzt.

Zum Schuljahresende haben 15 Schüler und Schülerinnen die Gruppen verlassen. Anlass hierzu war neben dem Wechsel an eine Förderschule der Sekundarstufe I ( 3 Schüler ), Wegzug aus dem Rhein-Sieg-Kreis ( 2 ), Rückschulung an eine Regelschule ( 5 ), auch der Wunsch der Eltern auf Beendigung der Betreuungsmaßnahme ( 1 ) sowie die Einschätzung von Seiten der Schule und der pädagogischen Mitarbeiter, dass der betreffende Schüler oder die Schülerin sich zur Zeit nicht in die Gruppe integrieren lasse ( 4 ). Die freien Plätze wurden bereits wieder nachbesetzt.

Bedauerlicherweise haben auch zwei pädagogische Mitarbeiter zum Schuljahresende ihr Beschäftigungsverhältnis beendet. Eine Nachbesetzung für die Förderschule Troisdorf konnte zum Schuljahresbeginn erfolgen. Eine Kraft für die Springerfunktion wird noch gesucht.

In den 5 Gruppen wurden 4 Zivildienstleistende und eine Teilnehmerin am Freiwilligen sozialen Jahr zur Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiter eingesetzt. Mehrfach musste die eingestellte Springerin zur Krankheitsvertretung als Gruppenleiterin eingesetzt werden. Dazwischen wurde sie unterstützend in den Gruppen eingesetzt, so dass umfangreichere Projekte wie zum Beispiel das Thema „Schwarzlichttheater“ durchgeführt werden konnten.

Von den 40 Schülern und Schülerinnen nutzen 19 den ÖPNV für die Heimfahrt, 2 sind Fußgänger. Die restlichen 18 werden durch beauftragte Taxiunternehmer mit PKW oder Kleinbus

befördert. Ursächlich hierfür ist die Lage des Schulstandortes: von den Standorten Troisdorf und Siegburg nutzen alle FOGS-Kinder den ÖPNV, da hier günstige Anbindungen an das Verkehrsnetz der RSVG gegeben ist, so dass die Wohnorte leicht zu erreichen sind. Vom Standort Hennef nutzen nur 2 Schüler den ÖPNV. Für die übrigen ist wegen ungünstiger Anschlusszeiten am Hennefer Bahnhof, mehrfacher Umsteigenotwendigkeit und unter Berücksichtigung ihres Alters, die Beförderung durch den Schulträger sichergestellt worden. Aus Alfter nutzen 2 Schüler den ÖPNV, 1 Schüler ist Fußgänger. Für die Übrigen treffen die Gründe aus Hennef gespiegelt auf Alfter ebenso zu. Die Möglichkeit der Abholung durch die Eltern wurde geprüft, musste aber verneint werden ( kein Fahrzeug, kein Geld, bzw. Konflikt mit Arbeitszeiten ). Die Beförderungskosten wurden nicht separat erfasst, da sie in die Kosten des Schülerspezialverkehrs eingerechnet wurden.

Obwohl alle Eltern/Erziehungsberechtigten zur Zahlung der monatlichen Verpflegungspauschale per Satzung verpflichtet sind, haben einige Zahlungspflichtige keine Zahlungen geleistet. Der ungedeckte Bedarf wird vereinbarungsgemäß zunächst durch den Schulträger übernommen, die offenen Forderungen werden zur Zeit im Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren eingefordert, allerdings mit zum Teil nur geringer Aussicht auf Erfolg. Alle Schüler und Schülerinnen nehmen jedoch an der Mittagsverpflegung teil. Das täglich von den Schülern und Schülerinnen zubereitete Mittagessen ist wichtiger Bestandteil der Fördermaßnahme : das Kochen für die Gruppe, die gemeinsame Speisewahl, einkaufen, zubereiten der Nahrungsmittel, gemeinsames Essen und Erledigung des Abwaschs sind im Hinblick auf die Entwicklung von Selbständigkeit, Verantwortung und Rücksichtnahme für und auf Andere nicht zu ersetzende Lerninhalte.

Die zu leistenden Elternbeiträge wurden anhand der erfolgten Selbsteinschätzung der Eltern ( s. Vorlage zu TOP 5 der Ausschusssitzung am 29.11.2005, Tabelle 1 ) in Höhe von 11.400,- € veranlagt. Aufgrund fehlender Zahlungsmoral einiger Zahlungspflichtiger ist hier ein Betrag in Höhe von 6.400 € offen, der ebenfalls mit geringer Aussicht auf Erfolg im Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren eingefordert wird.

Zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2005/2006 wurde der Landeszuschuss für Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die an der Offenen Ganztagschule teilnehmen von 615,- € auf 1.230,- € verdoppelt.

Die finanzielle Situation stellt sich wie folgt dar :

Ausgaben :

Personalkosten päd. Mitarbeiter ( 6 )	167.071,- €
Zivildienstleistende ( 4 )	23.760,- €
Teilnehmerin am Freiwilligen sozialen Jahr	3.120,- €
Sachkosten	12.500,- €
Fortbildungskosten	800,- €
ungedeckte Verpflegungskosten	4.088,- €
<u>anteilige Betriebskosten</u>	<u>16.000,- €</u>
Gesamtkosten	211.339,- €

Pro Gruppe ergeben sich durchschnittliche Kosten von 42.267,80 €

Einnahmen :

Landeszuschuss 1. Halbjahr	20.900,- €
Landeszuschuss 2. Halbjahr	33.200,- €
Zuschuss Bundesamt f.d. Zivildienst	10.744,- €
<u>Elternbeitrag</u>	<u>5.000,- €</u>
Gesamteinnahmen	69.844,- €

Defizit

Kosten	211.339,- €
<u>Einnahmen</u>	<u>69.339,- €</u>
Summe	141.495,- €

Dies entspricht pro Gruppe einem beim Rhein-Sieg-Kreis verbleibenden Kostenanteil von 28.299,- €, welcher unter dem kalkulierten Ansatz von 36.086,- € liegt.

Der Maßnahmeträger Caritas-Jugendhilfe GmbH hat zum Schuljahresende eine Befragung aller an der FOGS Beteiligten durchgeführt. Eine erste Auswertung stellt die Stimmung wie folgt dar: Während sich die in den Gruppen befindlichen Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte als sehr zufrieden bis zufrieden äußerten, ist die Stellungnahme der beteiligten Lehrer und Lehrerinnen sowie der eingesetzten pädagogischen Mitarbeiter nur verhalten positiv. Sobald die abschließende Auswertung vorliegt, wird dies in der Steuergruppe thematisiert werden.

Über den Stand der Bauarbeiten wird in der Sitzung aktuell berichtet.

Ich bitte um Kenntnisnahme

Im Auftrag

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 18.09.2006